

September 2009

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Liebe Leserin und Leser,

kurz vor der Bundestagswahl kommt noch mal Spannung auf!

Frank-Walter Steinmeier hat nicht nur im TV-Duell überzeugt und war klar besser als Frau Merkel, sondern er führt auch seit Wochen einen engagierten und sympathischen Wahlkampf für ein gutes SPD-Ergebnis am 27. September.

Aber bitte, trauen Sie Umfragen nicht! In der Regel antworten dort nur Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihrer Wahlentscheidung bereits festgelegt haben. Mittlerweile wahlentscheidend sind aber die Kurztentschlossenen, die sich erst kurz vor dem Gang an die Urne entscheiden. Da können wir noch zusätzlich Stimmen holen und am Wahlabend für eine positive Überraschung sorgen!

Hier zwei Beispiele aus der Kommunal- und Landespolitik, warum es besser ist SPD zu wählen, als unser Land den Schwarzen und Gelben zu überlassen:

Die Stadt Augsburg befindet sich mit Blick auf die kommenden Jahre in einer extremen Haushaltsnotlage. Sicherlich, dies ist zu einem Großteil den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geschuldet, mit dramatisch sinkenden Steuereinnahmen. Zu einem Teil ist die Situation aber auch hausgemacht, da Gribl, Grab & Co. die Stadt ins Defizit hineingetrieben haben.

Die Frage ist, wie geht die Stadtregierung aus CSU und Pro Augsburg mit dieser Situation um? Vernünftig und mit Augenmaß, oder kurzfristig und hektisch?

Wenn der Kämmerer vorschlägt, das „Tafelsilber“ der Stadt zu verkaufen, wie die Beteiligungen der Stadtwerke an Erdgas Schwaben, so ist dies extrem kurzfristig. Denn die Gewinne, welche durch diese Beteiligung nach Augsburg fließen, werden dringend gebraucht. Der ÖPNV in unserer Stadt macht jedes Jahr Verluste in Millionenhöhe; diese müssen ausgeglichen werden. Entweder, durch Einnahmen an anderer Stelle bei den Stadtwerken, und/oder durch höhere Fahrpreise für Busse und Trambahnen bzw. einer Reduzierung des Angebots.

Fahrpreiserhöhungen, wie auch ein verschlechtertes ÖPNV-Angebot treffen aber in erster Linie, die schwächeren Bürgerinnen und Bürger in Augsburg. Kinder, Senioren, Arbeitssuchende, junge Familien ohne Autos, usw.; sie alle wären von dieser kurzfristigen und schlechten Politik am stärksten betroffen. Soll etwa die Monatskarte für Schüler oder Senioren dann 30% mehr kosten, oder nur noch ein Bus pro Tag in die Hammerschmiede fahren?

Das wird die SPD-Stadtratsfraktion niemals mitmachen!

CSU und Pro Augsburg haben dagegen die Ausgaben 2008/09 noch zusätzlich in die Höhe geschraubt, nur um einige Wahlversprechen zu erfüllen. Das ist das genau Gegenteil von nachhaltiger und verantwortungsvoller Politik für die Menschen.

Der lapidare Satz des CSU-Kämmerers Weber: „Tafelsilber wird in guten Zeiten, für die möglichen schlechten angeschafft“, klingt einem wie Hohn und Spott im Ohr und zerstört wichtige Handlungsspielräume für unsere Stadt. **Selbst in der letzten Wirtschaftskrise von 2002-2004 hat die SPD-geführte Stadtregierung keine Beteiligungen der Stadt „versilbert“!**

Wir alle sind schockiert aufgrund der schlimmen Gewaltübergriffe von jungen Erwachsenen und Jugendliche auf unschuldige Passanten oder couragierte Mitbürger. Schnell waren CSU und Pro Augsburg zur Stelle und forderten eine verstärkte Videoüberwachung öffentlicher Plätze, eine Verschärfung des Jugendstrafrechts und mehr Polizeipräsenz auf den Strassen.

Längere Jugendstrafen werden genauso wenig helfen ein Gewaltdelikt zu verhindern, wie mehr Kameras. Die abschreckende Wirkung ist gering, allenfalls können Videoaufnahmen bei der Tätersuche hilfreich sein. Wer dies zum Allheilmittel hochstilisiert, setzt auf blanken Populismus!

Anders verhält es sich bei der verstärkten Polizeipräsenz, die geeignet ist, das Sicherheitsempfinden des Einzelnen zu steigern. Aber warum sind denn heute, vor allem während den Nachtstunden weniger Polizeibeamte auf den Strassen unterwegs?

Weil seit Jahren bei der Polizei auf Teufel heraus gespart wird. So wurden systematisch Ausbildungskapazitäten der Bereitschaftspolizei aus Augsburg abgezogen und frei werdende Stellen nicht nachbesetzt. Die Polizeiinspektion Mitte, auch zuständig für die Maximilianstraße ist seit Jahren chronisch unterbesetzt.

Alles Folgen der verheerenden Sparpolitik der CSU-Staatsregierung!

Hinzu kommt eine **Polizeireform, die alles noch verschlimmert.** Die neu geschaffenen Präsidien sind zwar Hi-Tech-Zentralen, aber ohne ausreichend Personal. Und das Personal, das Dienst tut, sitzt mehr am Computer, als das es vor Ort wäre.

Wenn also die CSU jetzt mehr Polizeipräsenz einfordert, ist das an Doppelzüngigkeit kaum mehr zu überbieten. Darauf muss immer wieder hingewiesen werden!

Die SPD-Stadtratsfraktion setzt auf breiter angelegte Lösungen. So brauchen wir in Augsburg dringend einen Ausbau der Sozialarbeit an Schulen, mit Streitschlichtungskursen und Anti-Aggressions-Trainings. Ebenso müssen wir versuchen, Kinder vom ersten Tag an unterstützend zu begleiten, damit sie nicht in den Teufelskreislauf aus Vernachlässigung, Gewalt, Armut, Perspektivlosigkeit und Drogenmissbrauch geraten.

Mit einer Vielzahl von Projekten (K.I.D.S., Change-in, Pro Jugend, etc.) die alle unter der Stadtregierung Wengert ins Leben gerufen wurden, haben wir bisher gute Erfolge erzielt.

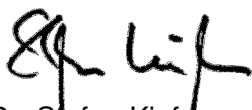
Sie sehen, es gibt eine Vielzahl von Beispielen, die deutlich machen, dass es gut ist, wenn die SPD mitgestaltet.

Mit uns hätte es die Polizeireform in Bayern nicht gegeben und ebenso wenig wird meine Stadtratsfraktion einem Ausverkauf Augsburgs zu Lasten einem Großteil der Bürgerinnen und Bürger zustimmen!

Gehen Sie daher bitte am 27. September zur Wahl, machen Sie ihr Kreuz bei der SPD (Zweitstimme) und bei Heinz Paula (Erststimme), denn Deutschland braucht eine starke Sozialdemokratie!

Vielen Dank und bis Oktober, dann wieder ausschließlich zur Kommunalpolitik in Augsburg.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer
Fraktionsvorsitzender